

STADT PFAD NIEBÜLL

Zu Fuß oder mit dem Fahrrad
die Stadt entdecken!

Stadt Niebüll, Rathausplatz
Hauptstraße 44 · 25899 Niebüll
Telefon (04661) 601-700
Telefax (04661) 601-708
E-Mail info@stadt-niebuell.de

www.niebuell.de



TOURISTINFORMATION

Dagebüll-Niebüll Touristik
Touristinformation Niebüll

Bahnhofstraße 6 · 25899 Niebüll

Telefon (04661) 94 10 15
Telefax (04661) 85 95
E-Mail niebuell@nf-tourismus.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadtmarketing Niebüll GmbH · (04661) 601-700
In Kooperation mit dem Naturkundemuseum Niebüll, dem Richard Haizmann Museum, dem Verein für Niebüllers Geschichte e.V. und dem Tourismusverein Niebüll u.U. e.V.

Konzept & Redaktion:

Stadtmarketing Niebüll, Holger Heinke, Kulturbüro Niebüll

Gestaltung & Druck:

© 2020 Mussack Unternehmung GmbH, Niebüll (04661) 90017-0 · info@mussack.net

Auflage: 2000

Fotos: Holger Heinke, Stadt Niebüll

Titelbild: Pixabay

Der Nachdruck, auch auszugsweise, die fotomechanische Wiedergabe sowie die Verbreitung durch elektronische Medien aller Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.



Streckenplan

- 1 Rathausplatz
(Richard-Haizmann-Museum, Die Morgenrötliche Erhebung, Tor der Winde, Die Mütterliche, Rathaus-Uhr, Niebüllers Blinden-Tastmodell, Pflanzenmensch, Einatmen Ausatmen Skulptur, Englische Telefonzelle)
- 7
- 8 Friedrich Paulsen Schule
- 9 Stadtpark und Marktplatz
- 9.1 Im Punkt des Gleichgewichts
- 10 Schmucksäule von Hermann Sörensen
- 11 Hungerfennenweg
- 12 Parkfriedhof
- 13 Wasserturm am Bahnhof
- 14 Christuskirche
- 15 Gehölzbepflanzung
- 16 Regenrückhaltebecken
- 17 Legerader Wald
- 18 Hochzeitswald
- 19 Reetgedeckte Häuser
- 20 Deezbüllers Kirche
- 21 Alleinstehender Baum
- 22 Friesenmuseum
- 23 Dänische Schule
- 24 Naturkundemuseum
- 25 Landgewinnung
- 26 Wehle
- 27 Kräutergarten an der Jugendherberge
- 28 Marschenpark
- 29 Saatkrähen-Kolonie
- 30 Malmesbury Park
- 31 Mehrgenerationenplatz
- 32 Kubushochzeit
- 33 Katholische Kirche

Niebülls Herz ist der Rathausplatz, nicht nur zum samstäglichen Wochenmarkt. Allerlei Geschäfte sind an der Hauptstraße versammelt. Hier startet der Stadtpfad.

Kunst in ihrer schönsten Form! Im **Richard Haizmann Museum** ① werden nicht nur die Werke seines Namensgebers sondern auch wechselnde Ausstellungen der Modernen Kunst präsentiert. Der Eintritt in das Museum ist frei (geöffnet: Di.-Fr. 11-16:30. Sa. 11-13, So. 14-17). Die **Morgenrötliche Erhebung** ①.1 zielt den Vorplatz.

Der nordfriesische Wind weht stark und beständig. Niebüll hat ein eigenes Tor, um dem ganzen Wind Durchzug zu geben! Ob das so stimmt, sei mal dahin gestellt, aber dennoch gehört das **Tor der Winde** ② ebenso zum Stadtbild wie die Skulptur **Die Mütterliche** ③. Diese lebensgroße Plastik einer Frau befindet sich vor dem Rathausgebäude, dessen Rathaus-Uhr ebenfalls künstlerisch daherkommt. Nein, nein, lieber Besucher, es fehlt kein Stundenzeiger! **Das Zifferblatt der Rathaus-Uhr** ④ besitzt ein großes Dreieck als Stundenzeiger.

Das „**Niebüller Blinden-Tastmodell**“ ⑤.1 von Felix Broerken vor der Stadtbücherei, macht einen erweiterten Innenstadtbereich nicht nur sicht-, sondern auch erfühlbar.

Im Innenhof der Stadtbücherei wartet geduldig der stählerne **Pflanzenmensch** ⑤ des chinesischen Künstlers Ren-Rong und sagt „Nǐ hǎo“.

Wie ein strenger steingewordener Wächter steht die Skulptur **„Einatmen Ausatmen“ des deutschen Bildhauers Michael Schoenholtz** ⑥ am Aufgang zur Sitzungssaal des Rathauses. Hier treffen sich „Moin“ und „Hello“ auf dem Rathausplatz. Der Städtepartnerschaft mit der englischen Stadt Malmesbury verdankt Niebüll die markante, rote **Englische Telefonzelle** ⑦, ein gutes Fotomotiv und eine Fahrradreparaturstation.

Von der Kunst zur Lehre der Wissenschaften und vieles mehr: Über die **Friedrich Paulsen Schule** ⑧, benannt nach dem Langenhorner Pädagogen und Philosophen Friedrich Paulsen, kommt man am **Stadtpark und Marktplatz** ⑨ vorbei. Letzterer wird auch für größere Veranstaltungen wie Jahrmärkte genutzt. Der Stadtpark lädt nebenan mit wechselnder Blumenpracht zum Verweilen ein. Die Kreise der Bronzeplastik **Im Punkt des Gleichgewichts** ⑩.1 von Jan Meyer-Rogge scheinen in ständiger Bewegung zu sein.

Ein geheimnisvolles Werk erwartet den wandernden Besucher an der Südtondernhalle. Die **Schmucksäule von Hermann Sörensen** ⑩ ist ein mehrere Meter hohes Metallkonstrukt mit eingearbeiteten Bildern von sportlichen Menschen.

Von dort aus gelangen wir über den **Hungerfennenweg** ⑪ zum **Parkfriedhof** ⑫. Ein schön angelegter Ort der Ruhe. In der Nähe ragt ein Turm empor. Der sanierte **Wasserturm am Bahnhof** ⑬ beobachtet den Gleisverkehr schon seit 1908. Hier kann auch übernachtet werden.

Im Verlauf der Rathausstraße stadteinwärts trifft man auf die **Christuskirche** ⑭, die im Inneren viele Kostbarkeiten, wie das ausdrucksstarke Triumphkreuz aus dem 15. Jahrhundert und die große, von Pellworm erworbene Orgel von 1729 vorzuweisen hat. Auf das sakrale Bauwerk folgt ein entspannter Pfad entlang des von **Gehölzbepflanzungen** ⑮ gesäumten Bahnseitenweges. Sie bedeuten Schutz und Lebensraum für viele Tierarten. Eifriges Igeltapsen oder flinkes Flügelschlagen – für Naturakustik lohnt sich genaues Hinhören. Auch ein unscheinbares **Regenrückhaltebecken** ⑯, wie das am Ackerkoog, stellt einen weiteren behüteten Lebensraum für verschiedenste Tiere und Pflanzen dar.

Vom Feuchtbiotop zur Naherholung mit Bewegungsmöglichkeit – im **Legerader Wald** ⑰, Niebülls Stadtwald, begegnen sich Nordic Walker, Jogger und Spaziergänger sehr baumbehütet. Im **Hochzeitswald** ⑱ stehen gepflanzte Erinnerungen und Bäume aller Art.

Ein besonderes Naturerlebnis erfahren alle, die unter Reet wohnen. Eben solche **reetgedeckten Häuser** ⑲ finden sich vermehrt noch in Deezebüll. Hier lohnt sich auch der Blick in die **Deezebüller Kirche** ⑳, in deren Schatten das Grab des „Friesenmalers“ Carl Ludwig Jessen zu finden ist. Imposant wirkt die große alte Eiche in der Koogsreihe. Vielen Tieren bietet solch ein **alleinstehender Baum** ㉑ einen Lebens- und Rückzugsraum. Und bei diesem beeindruckenden Blätterdach kann man geradezu sehen, wie der lebenswichtige Sauerstoff produziert wird.

Ehe man das Leben der Friesen nachvollziehen kann, heißt es erst einmal „Kopf einziehen“. Die Türen des **Friesenmuseums** ㉒ zeichnen sich, wie viele alte Reethäuser, durch einen niedrigen Durchgang aus. Etwas weiter im Osterweg wird aus Niebüll „Nibøl“. Die dänische Minderheit hat in Niebüll neben der **Dänischen Schule** ㉓ einen Kindergarten, einen Sportverein und ist in der

aktuellen Niebüller Stadtvertretung mit dem SSW (Südschleswigsche Wählerverband) vertreten.

Eine ausgezeichnete Adresse ist die Hauptstraße 108. Das **Naturkundemuseum Niebüll** ㉔ wurde vom Museumverband ausgezeichnet und zählt zu den besten Museen Schleswig-Holsteins. Exponierte Flora und Fauna, ein lebendes Bienenvolk und wechselnde Spezialausstellungen sind zu bestaunen oder auf geführten naturkundlichen Wanderungen zu entdecken. Hingewiesen wird man bei einer dieser Wanderungen sicherlich auch auf die **Landgewinnung** ㉕ in Nordfriesland. Entlang der Deichstraße bekommt man mit Blick Richtung Dagebüll ein Gefühl dafür, wie das teils auf Meeresspiegelniveau liegende Land früher dem Meer abgerungen und mit Deichen gesichert wurde. Bei einem Deichdurchbruch sind im Jahre 1492 die **Niebüller Wehlen** ㉖ entstanden, die heute aus dem Untergrund mit Wasser gespeist werden. Die große Badewehle ist den Niebüllern eine geliebte nasse Naherholung im Sommer. Davon profitieren auch die Gäste der Jugendherberge genauso wie vom **Kräutergarten** ㉗ des Kneipp-Vereins in unmittelbarer Nähe. Blühend und duftend zeigt sich die Lehre von Sebastian Kneipp hier facettenreich.

Hoch hinaus heißt in Nordfriesland „rauf auf den Deich“. Gleich 4 historische Deichprofile, von 1600 bis 1980 sind im Marschenpark zu besteigen. Ansonsten ist der **Marschenpark** ㉘ ein weiteres Regenrückhaltebecken mit Naherholungsfunktion und einer **Saatkrähenkolonie** ㉙ am östlichen Rand. Nordfriesland ist für viele Vogelarten eine Paradies und für Ornithologen ein spannendes Erkundungsgebiet. Die sogenannte „Schwarze Sonne“ lockt immer mehr Naturliebhaber in die Region.

Der **Malmesbury Park** ㉚, benannt nach Niebülls britischer Partnerstadt, liegt gleich neben der Kleingartenanlage.

Wer sich endlich einmal ausgiebig am Gyro-Twister austoben möchte, kann dies auf dem **Mehrgenerationenplatz** ㉛ in der Mühlenstraße tun. Sport- und Spielgeräte für Jung und Alt finden sich an diesem Stadteiltreffpunkt zuhau.

Um die Ecke in der Marktstraße sieht man Rot. Auf der Fläche vor der Alwin Lensch Schule steht als vereinte geometrische Liebe die Plastik **Kubushochzeit** ㉜ des Bildhauers, Malers und Grafikers HD Schrader. Vorbei am Amt Südtondern bildet die **Katholische Kirche St. Gertrud** ㉝ den Abschluss des Stadtpfades durch Niebüll.

Weitere Infos auf den Hinweisschildern vor Ort.

Das **Stadtwappen der Stadt Niebüll** ist durch einen Haus- oder Maueranker gevierteilt. Dieses Ankerkreuz symbolisiert den christlichen, bürgerlichen und bäuerlichen Haus- und Hofbesitz. Der Hausanker gilt aber nicht nur als Repräsentant des Bürgertums der Stadt, sondern weist auch darüber hinaus auf das Areal des nordfriesischen Siedlungsraumes hin. Mit der Unterteilung in kleine längliche Felder ist eine symbolische Andeutung der Kufeneinteilung des Gemeindelandes gegeben. Die beiden übrigen Felder bieten Raum für Aufnahme historischer Bildzeichen. Für die Stadt Niebüll ergeben sie sich aus dem Bildsiegel der Bökingharde, die einst die Gemeinden Niebüll, Deezebüll, Lindholm, Risum, Fahretoft und Dagebüll umfasste. Es sind das Schiff und der Pflug, die auf die Haupteinnahmequellen der früheren Einwohner der Stadt Niebüll hinweisen.



Weitere Infos zur Stadt Niebüll auf www.niebuell.de

